

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1/ 4. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor u. Steintor

Mrz. - Aug. 2002

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Am 21. März 2002 fand die „Lange Nacht der Sozialen Dienste“ statt. Fast alle von den durch die geplanten 20%igen Kürzungen betroffenen Gruppen haben sich an dieser Veranstaltung beteiligt. Darunter auch die Frauen- und Mädchenberatung bei Sexueller Gewalt, die Lebensabendbewegung, die Nachbarschaftshilfe Östliches Ringgebiet, die Nachbarschaftshilfe und Altagestagesstätte DRK Korfesstr. und die Sozialtherapeutische Einzelberatung STEB aus dem Östlichen Ringgebiet. Die SPD-Bezirksratsfraktion hat die Gruppen an diesem Abend besucht und viele interessante, engagierte Frauen und Männer kennen gelernt, die dargestellt haben, wie sich die Auswirkun



Susanne Hahn ist Mitglied des Bezirksrates „Östliches Ringgebiet“ und hier die Fraktionsvorsitzende der SPD.

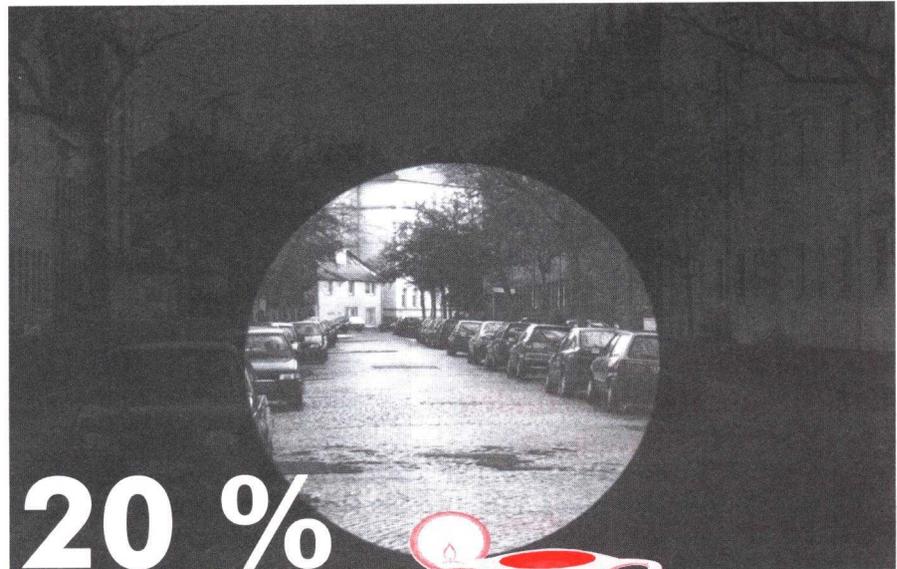
gen der geplanten 20-Prozent-Kürzung für die Institutionen auf die Folgejahre auswirken werden.

Für eine Gesellschaft wie die unsere, die auf Integration und Teilhabe gegründet ist, ist bürgerschaftliches Engagement unverzichtbar.

Die SPD-Bezirksratsfraktion bedankt sich bei allen engagierten Bürgerinnen

weiter auf Seite 2

Susanne Hahn



Auch wenn es uns vorraussichtlich erspart den Heimweg mit der privaten Taschenlampe zu beleuchten, das Hoffmannsche Spar„konzept“ bleibt voll daneben.

Konzeptlos

Das „Sparprogramm“ des Oberbürgermeisters Hoffmann

Kein kommunalpolitisches Thema bewegt die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wie das Sparprogramm von Oberbürgermeister Dr. Hoffmann. Abschalten der Straßenbeleuchtung, Schließung des Freizeit- und Bildungszentrums Bürgerpark, kleiner Schulstandorte oder eines Bades, vor allem aber die Kürzung städtischer Zuschüsse für soziale und kulturelle Einrichtungen wird heftig diskutiert. Ist das alle wirklich nötig und sinnvoll?

Eines ist deutlich: Auf allen staatlichen Ebenen soll und muss gespart werden. Die Steuerreform der Bundesregierung hat nicht nur die Privathaushalte entlastet, sondern auch zu erheblichen Einnahmeausfällen bei Bund, Land und Gemeinden geführt. Das zeichnete sich bereits im vergangenen Jahr ab und spielte auch im Kommunalwahlkampf eine wichtige Rolle. Herr Dr. Hoffmann erklärte als

weiter auf Seite 6

Aus dem Inhalt:

Termine und Veranstaltungen

Botanischer Garten, S. 7

Weitere Termine, S.8+9

Fahrplan des

Schadstoffmobils, S. 16

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat, S. 2/3;

Baumaßnahmen: S.15

Berichte, Geschichten, Reportagen

Der Braunschweiger Nußberg, S. 5

von Burchardt Warnecke

Die St.Pauli-Gemeinde, S. 12/13

Zum Tag der Frau, S. 14

von Dr. Carola Reimann

Serie zur Pflegeversicherung, S. 6

Der Klinterklater im Internet:
www.oestlichesringgebiet.de

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Die Termine und Orte für die nächsten Bezirksratssitzungen:

Mittwoch, 24. April 2002.

Ort: DRK - Altenzentrum, Korfesstraße 36. Beginn : 19.30 Uhr.

Mittwoch, 29. Mai 2002.

Ort: Kulturzentrum Brunsviga, Karlstraße 35. Beginn 19.30 Uhr.

Am Ende der Sitzungen findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Die Protokolle der Bezirksratssitzungen finden Sie seit kurzem auch im Internet unter www.oestlichesringgebiet.de

Fortsetzung von Seite 1.

und Bürgern, die durch ihren Einsatz den Zusammenhalt, die Vielfalt und die Stärke unseres Gemeinwesens schaffen. Ihre Leistung verdient Anerkennung - in der Familie, im sozialen Umfeld, am Arbeitsplatz und in der Öffentlichkeit.

Die SPD-Bezirksratfraktion hat die Kürzungen auf der letzten Bezirksratssitzung abgelehnt und hofft, dass die Ratsfraktionen von CDU und FDP ihre starren Haltungen noch einmal bedenken und die Vorschläge des Herrn Dr. Hoffmann in dieser Form ablehnen.

*Mit freundlichen Grüßen
Susanne Hahn*

Nutzung der Mars-Latour-Kaserne?

■ Auf eine Anfrage zur künftigen Nutzung des Gebäudes, teilte die Verwaltung mit, dass es sich bei dem Kasernen-



Die ehemalige Mars-La-Tour-Kaserne auf dem Altewiekring

gelände um eine landeseigene Liegenschaft handelt. Die Stadt Braunschweig werde daher keinen Wettbewerb ausloben. Nach Auskunft der Bezirksregie-

rung Braunschweig werde weiterhin nach Kaufinteressenten für das Grundstück gesucht. Bis zum Ende des Jahres 2002 werde das Gebäude (ein Baudenkmal) noch von der Polizei genutzt. Aus dortiger Sicht seien Wohnen, Büros oder nicht störendes Gewerbe als künftige Nutzungen vorstellbar. Ein Wett-

bewerb zur Nutzung werde auch vom Land Niedersachsen aus Kostengründen nicht durchgeführt.

Foto: Dirk Alper

Bezirksrat - In eigener Sache

■ In der neu gefassten Hauptsatzung vom 18. Dezember 2001 werden den Mitgliedern der Stadtbezirksräte neue Zuständigkeiten sowie Entscheidungsrechte zugestanden. Leider wird die Umsetzung der dort aufgeführten Maßnahmen vom Vorhandensein entsprechender Haushaltsmittel abhängig sein. Da die Stadt bekanntermaßen pleite ist, kann die Ankündigung des Oberbürgermeisters Hoffmann (CDU), die Arbeit der Bezirksräte aufzuwerten, kaum ernst genommen werden. Jeder Beschluss, der Finanzmittel erfordern würde, braucht Zustimmung von höherer Stelle. Dies kommt einer Abwertung der Arbeit der Bezirksräte gleich.

Putztag am 1. Juni 2002

■ Auch in diesem Jahr wird es wieder einen von der Stadtreinigung initiierten Putztag geben. Vereine, Verbände und Einzelpersonen können ihre Putzaktionen unter der

Rufnummer: **4 70- 62 00**

bei der SRB anmelden und erfahren dort die Modalitäten, z. B. Treffpunkte, Lagerplätze für gesammelte Abfälle, Bereitstellung von Abfallsäcken usw.

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR
FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER
MUSIK-, FILM- & KUNST- POSTKARTEN UND MEHR ...
MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee/Hopfengarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

Digital find ich genial!

*Echtfotos von Ihren digitalen Daten!
ab 0,25 Euro*

Wir brennen bei Bildbestellungen Ihre Daten kostenlos auf CD!

SCHIER PARFUMERIE ►
FOTO ►
DROGERIE ►

Altewiekring Ecke Jasperallee Telefon 332224

e-mail: info@drogerieschier.de

Exquisite Tapeten ?

...- Düsseldorf,
Hamburg, München,...-
muss nicht sein !
...es gibt ja

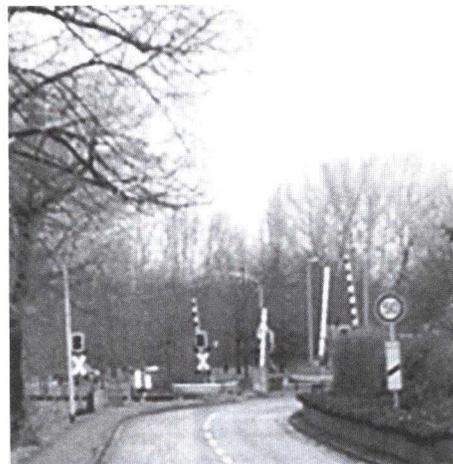
**Tapeten
Hossfeld**

„das“
Tapetenfachgeschäft

Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Neue Ampelbetriebszeiten an der Kreuzung Wilhel-Bode-Straße/ Heinrichstraße?

■ Die Ampelanlage wurde einst auf Wunsch der Eltern der Schulkinder der Schule Heinrichstraße eingerichtet, um den Schulweg über die zeitweise stark befahrene Wilhelm-Bode-Str. sicherer zu machen. Daraus ergibt sich nach Ansicht des Bezirksrates eine sinnvolle Betriebszeit der Ampelanlage für den Zeitraum von Montag bis Freitag von 7:00 bis 15:00 Uhr. Bisher ist die Ampel von Montag bis Sonntag in der Zeit von 5.00 - 20.00Uhr in Betrieb. Die SPD-Fraktion schlägt vor, die Betriebszeit entsprechend zu ändern. Am Abend sowie an Sonn- u. Feiertagen, wenn also kein Schulbetrieb herrscht, kann die Ampel ganz ausgeschaltet werden. Auch auf das für Anlieger lästige Gelb - Blinken, kann nach Auffassung des Bezirksrates verzichtet werden.



Ortstermin auf der Gliesmaroder Straße

■ Zahlreiche kleinere Probleme gibt es zur Zeit auf der Gliesmaroder Straße. Anwohner beschwerten sich unter anderem über Falschparker auf den Bürgersteigen und zugeparkten Straßenecken. Außerdem wird die Straße seit Fertigstellung wieder als Rennstrecke missbraucht, was das Überqueren ohne Ampelanlagen für weniger agile Mitmenschen erschwert. Andere Beschwer-

den richten sich gegen die von der Verkehrs AG betriebene Ampel an der Grabenstraße, die das Halten der Straßenbahn absichern soll. Um sich selbst ein Bild von den Problemen zu machen, hat der Bezirksbürgermeister Uwe Jordan die Verwaltung um die Festsetzung eines Ortstermines gebeten.

Peter Strohbach

Temposalat auf dem Brodweg

■ Das neue Tempo-30 Schild auf dem Brodweg sorgte bereits für Diskussionsstoff. Wenn aber auf der Strecke zwischen Friedhof und der Kurve vor den Bahnschienen nur 30km/h erlaubt sind, scheint es wenig sinnvoll, unmittelbar vor den Schienen durch das Schild oben im Bild wieder 50km/h zu erlauben. Wie soll man das denn schaffen, wenn man doch vor den Schienen ohnedies wieder bremsen muss?

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister
0531 / 33 94 67
E-mail: UweJordan5@aol.com

Susanne Hahn
Vorsitzende der
SPD-Bezirksratsfraktion
E-mail: Susanne.Hahn@spd.de

Eugen Liebert
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Isolde Saalmann
Landtagsabgeordnete und
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 37 53 91

INVITA

das Pflege-Team
Ihrer Region
seit 1997

Husarenstraße 32
38102 Braunschweig
Tel. 05 31-34 63 28
www.invita.de



Pflegeversicherung?
Häusliche Krankenpflege?
Pflegegutachten?
Krankenhausnachsorge?
Behandlungspflege?

Viele Fragen??

Wir beraten Sie gern
und kostenlos.
Rufen Sie uns an.

Blumen- Schramm



Blumen, Grußkarten, kleine
Geschenkideen

Bültenweg 11
/Ecke Spielmannstr.
38106 Braunschweig
Tel.: 0531/ 34 29 23

31 Jahre Kinderstall

Die älteste Elterninitiative im Östlichen Ringgebiet

Der Kinderstall hat am „Rande der Rennstrecke zum Nußberg“ seine jetzigen Räumlichkeiten. Er ist ursprünglich aus Mangel an Kindergartenplätzen und mit dem Willen zur Realisierung einer eigenen Konzeption entstanden.



Der große Gruppenraum.

Der charakteristische Name kam zu Stande, als aus einer Idee ein handfestes Projekt wurde und tatkräftige Eltern einen alten Schweinestall in Riddagshausen zum Kindergarten umbauten. Und das kam so:

Im Jahre 1971 unterhielten sich vier Frauen über die damalige Kindergartenmisere. Öffentliche Kindergärten waren überfüllt und konzeptionell nicht mehr zeitgemäß. Die Mütter überlegten, in den eigenen Wohnungen einen Spielkreis einzurichten oder ein Gartenhäuschen anzumieten. Zufällig suchte das Gutspächterehepaar in Riddagshausen ebenfalls einen Kindergartenplatz und konnte den besagten Schweinestall zur Verfügung stellen.



Übernachtung im Kinderstall.

Um die für den Betrieb eines freien Kindergartens essenzielle finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand zu erreichen, wurde eine ausgebildete Kindergärtnerin eingestellt. Diese Kindergruppe sollte sich von öffentlichen Kindergärten inhaltlich abgrenzen. Öffentliche Kindergärten waren aus Sicht der Gründer zu autoritär und zu eng re-

glementiert. Sie boten zu wenig Möglichkeiten zu kreativer Entfaltung.

Auf der Suche nach passenden Vorbildern stieß man auf die Kinderläden der APO-Bewegung in Berlin. Ziele dieser Bewegung waren die „kollektive Erziehung in der Gruppe“ und „Freiräume für die Mütter zu schaffen“. Dies wurde dann im Sommer 1971 zur Diskussionsgrundlage erklärt. Reinlichkeits- und Ordnungsdrill, ein starres Programm, Macht- bzw. Ohnmachtsschemata zwischen Kindern und Erwachsenen sollte es im Kinderstall unter keinen Umständen geben. Die Kinder sollten erproben können, Kon-

flikte selbst zu regulieren und Problemlösungen zu finden. Es wurde die Möglichkeit untersucht, durch Erziehungs-gesellschafts-ändernd zu wirken. Daraus ergab sich die Fragestellung: Welche konkreten Fähigkeiten sollen beim Kind gefördert werden, um später ein „wertvolles“ Mitglied der Gesellschaft sein zu können?

Schlussfolgernd wurde festgelegt, dass der Kinderstall die Rahmenbedingungen für die Entwicklung ich-starker, kritischer, toleranter und freier Kinder bzw. Menschen bieten sollte. Die Diskussionen auf den wöchentlichen Versammlungen bauten zusätzliches Vertrauen auf, ermöglichten ein hohes Maß an Offenheit und Vertrautheit und sicherten eine ständige „Qualitätskontrolle“.

Im Jahre 2002 beweist sich der Betrieb um und im Kinderstall den heutigen Gegebenheiten angepasst. Die 15 Kinder werden von 2 Erzieherinnen und 1-2 Praktikanten/innen betreut. Sie können selbstbestimmt ihren Vormittag gestalten. Eckpfeiler des täglichen Ablaufes sind das gemeinsame Frühstück und der „Kindermorgen“ gegen 12⁰⁰ Uhr. Der

Kindermorgen ist „das Gegenstück zum Elternabend“. Es werden aktuelle Themen in unterschiedlicher Form (Singen, Reden, Erzählen, Vorlesen etc.) bearbeitet und es wird eine kleine Mahlzeit gereicht. Schwimmen und Turnen gehen bieten Abwechslung und wieder andere Erprobungsräume als das große Kindergartengelände. Die Kinder verbringen zu jeder Jahreszeit viel Zeit auf dem Außengelände. Hier können die Kinder toben, matschen, spielen und gärtnerisch tätig sein. Das nächste große Projekt, die gemeinsame Installation einer Wasserpumpe, wird eine zusätzliche Bereicherung geben. Einmal im Jahr gibt es eine Kindergartenübernachtung und bald darauf geht's auf große Fahrt für 3 Tage und 3 Nächte. Die gemischte Alterszusammensetzung (2½ – 7 Jahre) bietet alle Möglichkeiten, soziale Fertigkeiten zu üben und praktisch umzusetzen.

Eltern, die sich für den Kinderstall interessieren, suchen keine Parkplätze



Das Freigelände.

für ihre Kinder, sondern begreifen die Kindergartenzeit als Chance, aktiv in den Betreuungszeiten mitzuwirken und mitzugestalten. Natürlich setzt dieser Anspruch entspre-

chendes Engagement voraus. Es erhält sich eine Elternschaft, die über den Feierabend des Kindergartens hinaus zusammenhält und sich, wenn Not am Mann ist, gegenseitig unterstützt – also den „Ursatz“ weiterführt.

Die Kosten werden nach der einkommensabhängigen Kindertagesstätten-Entgeltstaffel berechnet. Daneben entfällt auf jedes Kind ein Vereinsbeitrag von 30,— Euro monatlich.

K.Gulich

Interessierte Eltern sind jederzeit willkommen. Unser Haus ist jeden Tag von 8 – 13 Uhr offen. Man findet uns :

AG Kinderstall e.V.,

Herzogin-Elisabeth-Str. 80, 38104 Braunschweig, Tel.: 0531- 33 43 33

Ansprechpartner:

Andreas Mertins, Tel.:0531- 2339381

Der Braunschweiger Nußberg

Unser Hausberg im Östlichen Ringgebiet

10. Fortsetzung

Liebe Leserin, lieber Leser,

■ Jedem Spaziergänger im Nußberggebiet fällt am Westhang des Nußberges ein markanter Betonklotz auf, der zum größten Teil mit einem Rankgewächs begrünt ist und der auch über eine Wendeltreppe zu besteigen ist. Viele Wanderer nutzen diesen Treppenaufstieg, um einen noch imposanteren Ausblick auf unsere Stadt, vor allem in den Abendstunden zu gemessen.

Wer weiß schon, welche Bedeutung dieser Betonklotz einmal hatte? Es ist der Rest des sogenannten ehemaligen Beobachtungsbunkers. Er wurde im Krieg Ende 1943 gebaut und gehörte zu dem sogenannten Kreisbefehlsstand. Diese Stelle diente Ende des 2. Weltkrieges den zentralen Stellen für die Luftüberwachung. Sie standen vornehmlich den politischen (NSDAP) und polizeilichen Stellen zur Verfügung. Auch wurden von hier aus zentral für den Braunschweiger Raum die Luftalarmsirenen ausgelöst sowie Rundfunksendungen veranlasst, wenn aufgrund der Lagemeldungen feindliche Bombenflugzeuge im Anflug waren.

Die sogenannten Befehlsbunker befanden sich weiter östlich und tiefer in der Nußbergschlucht. Sie sind auch heute noch zu erkennen. Die ehemaligen Eingänge sind zugemauert. Nur Fledermäuse bevölkern noch die Bunkerreste im Inneren. Diese Befehlsstelle war in der letzten Zeit des Krieges eine wichtige Institution, denn es war wichtig, die Bevölkerung und die Wirtschaft vor den anfliegenden Bombengeschwadern zu warnen. Diese Befehlsstelle war auch als Ersatzfunktion für den Fall gedacht, dass die Gaubefehlsstelle in Hannover einmal durch Bomben außer Gefecht gesetzt würde. Von den unteren Befehlsbunkern gab es unterirdische Verbindungswege und Treppen zum Beobachtungsbunker. Im Inneren gab es verschiedene Räume für Funk-, Fernschreib- und Telefontechnik sowie für

Lagebesprechungen usw. Der Beobachtungsbunker diente den NS-Stellen, der Polizei und der Feuerwehr zur Beobachtung des Bombardements auf die Stadt. Die englische Besatzungsmacht hat den östlichen Teil des Bunkers im Jahre 1948 abgesprengt, so dass heute ein Hohlraum sichtbar ist. In den letzten Tagen des Krieges hatten sich die Partei- und Polizei-Oberen in die Führungsbunker zurückgezogen. Es haben sich dabei dramatische Szenen abgespielt. Von hier aus sind die Genann-

wurde in Tag- und Nachtarbeit mit Feldbahnen das Material heraus transportiert, da die Anlage wegen der verstärkten Bombenangriffe dringend fertig werden musste.

Die Stollen hatten eine Länge von ca. 600 Meter, hatten 5 Eingangsstollen, die ca. 1,8 Meter breit waren, und einen Notausgang. Die Aufenthaltstollen hatten eine Breite von 4,5 Meter, in denen ca. 10.000 Bürger Schutz finden konnten. Vor allen Dingen bei den schweren Luftangriffen im Oktober 1944 wurden sie intensiv von den Bürgern genutzt. Nach dem Krieg sind die Stollen für Kinder und Metallräuber ein interessantes Spiel- bzw. Arbeitsfeld gewesen. Daraufhin wurden die Eingänge zugeschüttet bzw. vermauert. Später sind die Stollen eingefallen und stellen eine Gefahr dar, so dass das gesamte Gebiet leider mit einem hohen Zaun und Stacheldraht abgesperrt wurde. Besser wäre es gewesen, die Gefahrenstellen zu beseitigen und der Bevölkerung den Zutritt zu diesem sehr schönen Teil des Nußberges zu ermöglichen. Für ein Landschaftsschutzgebiet ist dies meiner Meinung nach unerträglich. Immerhin sind inzwischen 57 Jahre nach diesem unseeligen Krieg vergangen, ohne dass die Stadtverwaltung trotz verschiedener Vorschläge (u.a. auch vom Autor) bereit gewesen ist, diesen unverständlichen Zustand zu verbessern. Wie lange mag dieser Zustand noch so bleiben?

Burchardt Warnecke

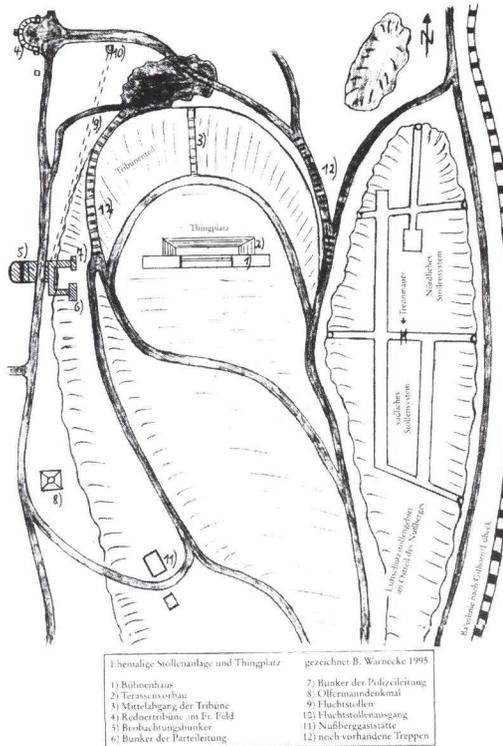


Abb. 36 Skizze vom mittleren Teil des Nußberges mit Lageplan des ehemaligen Thingplatzes und der Bunkeranlagen

ten dann geflüchtet. Danach wurden die Bunker von innen gesprengt.

Im Ostteil des Nußberges wurden erst relativ spät, im Jahr 1944, für die Wohnbereiche „Östliches Ringgebiet, Riddagshausen und Gliesmarode“ Luftschutzstollen gebaut, da diese hier relativ einfach zu erstellen waren. Die Stollen wurden unter Leitung von Bergleuten aus dem Salzgittergebiet in den Ostteil des Berges (s. Skizze) getrieben. Dabei wurden auch Häftlinge und Kriegsgefangene als Hilfskräfte eingesetzt. Es

⇒ Führungen durch das Nußberggebiet mit dem Autor finden auch in diesem Sommerhalbjahr wieder statt. Siehe Hinweise in der Presse.

Das Buch zur Klinterklaterserie über den Braunschweiger Nußberg war lange Zeit vergriffen, jetzt gibt es eine Neuauflage!

„Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“

von Burchardt Warnecke

Jetzt neu im Appelhaus Verlag erschienen und für Euro 8,- im Buchhandel erhältlich.

Fortsetzung von Seite 1

► Oberbürgermeisterkandidat der CDU, die Stadt sei pleite. Nur er als Finanz- und Verwaltungsfachmann sei in der Lage, die Finanzmisere zu überwinden. Er besitze dazu ein durchgerechnetes Konzept.

Jetzt, als gewählter Oberbürgermeister, haben ihn seine eigenen Worte eingeholt. Die Gewerbesteuererinnahmen sinken weiter. Und so legte Herr Dr. Hoffmann dem Rat einen Haushaltsentwurf für das Jahr 2002 vor, in dem eine Finanzierungslücke von fast 70 Millionen DM entsprechend 35 Mio. Euro klafft – bei einem Gesamthaushalt von über 500 Mio. Euro. Und zum Schließen dieser Lücke macht er Einsparungsvorschläge in Höhe von knapp 8 Millionen Euro. Deshalb bleibt ein Defizit in Höhe von 25,7 Mio. Euro in diesem Jahr entsprechend 50 Mio. DM, das sich in den nächsten Jahren auf 86,7 Millionen Euro summiert - ca. 170 Mio. DM - und nur durch neue Schulden – oder den Verkauf von städtischem Vermögen – finanziert werden kann.

Ist das das berühmte Konsolidierungskonzept?

Und wo will Herr Dr. Hoffmann sparen? Der Schwerpunkt der Einsparungen liegt nicht etwa bei der Stadtverwaltung selbst, wo die größten Ausgaben anfallen. Statt dessen werden die Zuschüsse an Verbände und Vereine gekürzt – im Sozialbereich, bei Sport und Kultur. Und dann gleich um 20 Prozent, also ein Fünftel, was in vielen Fällen eine Fortsetzung der Tätigkeit kaum möglich macht. Und das mit teils widersinnigen Folgen. So führt die Streichung des Braunschweig-Passes und die Einschränkung der Schülerbeförderung nicht zu Einsparungen, sondern zu einem erhöhten Haushaltsdefizit, weil Einnahmen der Verkehrs-AG und Zuschüsse des Landes zu den Beförderungsko-

sten wegfallen. Die Erziehungsberatung ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe - Einsparungen bei einem gemeinnützigen Träger müssen deswegen durch erhöhte Personalkosten bei der Stadt aufgefangen werden. Mit Kürzungen von über 300 000 Euro im Schulbereich werden bedenkenlos Wahlversprechen gebrochen. Und hinter anderen Kürzungsvorschlägen steckt in Wirklichkeit nur die Absicht, eine politisch missliebige Aufgabe loszuwerden, wie bei der Abschaffung der Baumschutzsatzung oder bei den Kürzungen beim Umweltschutz.

Die eigentliche Aufgabe wurde dagegen überhaupt nicht ernsthaft angefasst: Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten der Stadtverwaltung. Würde Herr Dr. Hoffmann hier mit der gleichen Konsequenz Einsparungen vorneh-

men, wie er sie bei den freien Trägern erwartet, würde kein Haushaltsdefizit, sondern sogar ein Überschuss erwirtschaftet werden. Das ist mit Sicherheit nicht einfach. Aber einem wirklichen Verwaltungsfachmann sollte das möglich sein. Natürlich erfordert das hohe Anstrengungen und ist nicht so einfach, wie konzeptionslos bei anderen zu kürzen. Aber diese Aufgabe muss bewältigt werden, wenn die Ausgaben der Stadt auf Dauer den Einnahmen angepaßt werden sollen. Besitzt Herr Dr. Hoffmann tatsächlich die Kraft und die Entschlossenheit dazu? Nach den bisherigen Erfahrungen muss das bezweifelt werden.

Manfred Pesditschek

Die Leistungen der Pflegeversicherung

3. Teil unserer Serie zum Thema Pflegeversicherung.

■ Die Leistungen der Pflegeversicherung müssen grundsätzlich bei Ihrem zuständigen Kostenträger beantragt werden. In der Regel ist das die Pflegekasse Ihrer Krankenversicherung.

Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) zu einer Begutachtung in Ihrem häuslichen Umfeld. Die Begutachtung kann aber auch im Krankenhaus stattfinden.

Leistungsansprüche beginnen mit Eintritt der Pflegebedürftigkeit bzw. Antragstellung und Feststellung mindestens der Pflegestufe I.

Aufgrund des Gutachtens des MDK entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob Pflegebedürftigkeit besteht und welche Pflegestufe vorliegt. Weiterführende Informationen können Sie jederzeit von Ihren Versicherungsträgern beziehen.

Leistungen können als Pflegesachleistung oder als Geldleistung bezogen werden.

Pflegesachleistung bedeutet das in Anspruch nehmen eines ambulanten Pflegedienstes, der die jeweiligen gewünschten Leistungen im Rahmen der jeweiligen Pflegestufe erbringt.

Die monatliche Pflegesachleistung beträgt 384.- Euro in der Pflegestufe I, 921.- Euro in der Pflegestufe II und

1432.- Euro in der Pflegestufe III.

Die Höhe des Pflegegeldes beträgt 205.- Euro in der Pflegestufe I, 410.- Euro in der Pflegestufe II und 665.- Euro in der Pflegestufe III.

Wenn Sie Pflegegeld beziehen, sind Sie verpflichtet, in der Pflegestufe I und II halbjährlich, in der Pflegestufe III vierteljährlich einen Pflegedienst zu beauftragen, der ein Beratungsgespräch führt und ein Gutachten erstellt, das die Pflege gesichert ist.

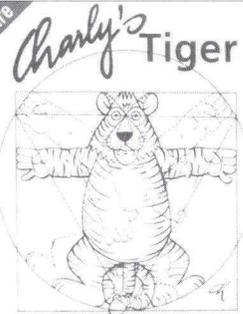
Wenn dieses Gutachten nicht erstellt wird, verlieren Sie den Anspruch auf das Pflegegeld. Bei der Beauftragung haben Sie, wie auch sonst freie Pflegedienstauswahl, da alle zugelassenen Dienste diese Gutachten erstellen dürfen.

Der Pflegedienst rechnet die Erstellung des Gutachtens in der Regel mit der zuständigen Pflegekasse direkt ab, außer bei Privatversicherten, die wie in allen Abrechnungsfällen in Vorleistung treten müssen, um dann mit Ihrer Versicherung selber abzurechnen.

Jens Wollenhaupt

Nächstes Mal : Die Pflegesachleistungen - Was leistet der Pflegedienst ?

10 Jahre



Als Dankeschön für unsere Gäste

Der Tigermontag
alle Gerichte **zum halben Preis**
immer montags

Wilhelm-Bode-Straße 26, Tel.: 0531/ 34 75 71
Mo.-Sa 16.00 - 2.00Uhr; So. 10.00 - 2.00Uhr



Botanischer Garten der TU Braunschweig
Humboldtstr. 1, 38023 Braunschweig
Öffnungszeiten: täglich 8:00 - 18:00 (Winter 16:00) Uhr
Gewächshäuser Di - Do 13:00 - 16:30 (Winter 16:00) Uhr
Tel.: 0531 / 391 - 58 88 Michael Kraft

Erweiterungsteil,
Mo - Fr 8:00 - 1 :00, ab April bis 18.00
Sa - So 8:00 - 15:30
(bei Schnee und Glatteis geschlossen)

Efeu

■ Nur wenige Pflanzen sind so vielen Menschen bekannt wie der Efeu. Seine Blattform, sein Kletterwuchs und seine Vorliebe für schattige Stellen wurden von vielen Schriftstellern und Dichtern zu allen Zeiten beschrieben. Viele Leute denken im Zusammenhang mit Efeu

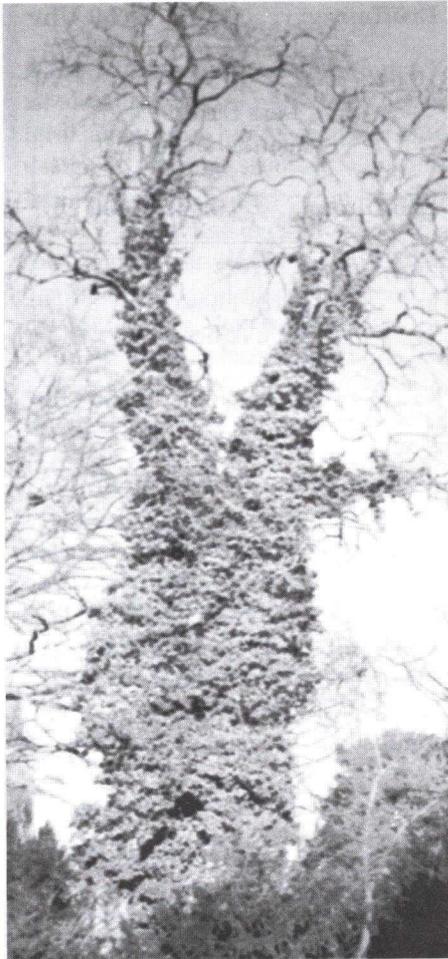


Foto: Altersform des Gewöhnlichen Efeus an einer ca. 25 m hohen Robinie

immer automatisch an Friedhöfe, dunkle Ecken und verfallene Gemäuer. Dabei ist Efeu eine der vielseitigsten Gartenpflanzen, die es überhaupt gibt.

Jahrzehntelang hat man ihn aus dem Garten verbannt. Zu Unrecht wurde er als baumschädigender Schmarot-

zer bezeichnet. Jetzt klettert er wieder über Mauern und Wände. Sind diese baulich intakt, kann er ihnen nicht gefährlich werden. Sie erhalten durch Efeubewuchs sogar einen gewissen Schutz gegen Nässe und sommerliche Hitze.

Von den sechs vorhandenen Efeuarten, welche von Japan über Asien, Europa, den Mittelmeerraum bis zu den Kanaren verbreitet sind, zeigt sich der überall in unseren Wäldern und auch im Botanischen Garten vorkommende Gewöhnliche Efeu (lat.: *Hedera helix*) am variabelsten. Wenn man die vielen, auch für Innenräume geeigneten Sorten mit den gelb- oder weißpanaschierten, gestreiften, gepunkteten, großen, kleinen, rundlichen oder wild gezackten Blättern sieht, möchte man kaum glauben, dass ausgerechnet dieser eher unscheinbare Kletterer ihr Ahne ist.

Dank seiner Luftwurzeln klettert er bei optimalen Bedingungen bis zu 30 m an Bäumen oder Mauern empor. Dabei bildet er kletternde Jugend- und aufrecht strauchig wachsende, blühende und fruchtende Altersformen, die sich meist deutlich an den Blättern unterscheiden.

Dieses Phänomen lässt sich im Botanischen Garten besonders deutlich an der am Wasserfall befindlichen Robinie (siehe Foto) beobachten.

Heilwirkung durch Zufall wieder entdeckt

Im Mittelalter erkannte man die heilende Wirkung des Holzes gegen Erkrankungen der Atemwege. Deshalb benutzte man Esslöffel aus Efeuholz, um Halsschmerzen vorzubeugen.

Erst die moderne Medizin hat Ende des 19. Jahrhunderts die heilende Wirkung auf die Atemorgane durch einen Zufall wieder entdeckt. Man fragte sich damals, aus welchem Grund Kinder aus Südfrankreich nicht an Bronchitis erkrankten. Die Ursache war, dass sie ihre tägliche Milch aus Schalen tranken, welche aus Efeuholz gefertigt waren.

Ausstellungen im Torhaus des Botanischen Gartens:

24. März bis 21. April
Efeu

28. April - 26. Mai
West-östliche Begegnung
„Gärten“

Termine

Sonntag, 05. Mai 2002
Kakteen- und Sukkulenten-
börse im Botanischen Garten

Sonntag, 26. Mai 2002
12. Großer Flohmarkt
im Botanischen Garten

04.05. - 12.05.2002
„Harz + Heide“
Infostand und Sonderausstellung
des Botanischen Gartens
„Pflanzen für die Sinne“

Heute werden aus den jungen Sprossen und Blättern homöopathische Präparate gegen Asthma und Bronchitis hergestellt. Falsch angewandt kann Efeu aber auch giftig sein.

Ein kleiner Tipp zur Efeuvermehrung:

⇒ Efeu lässt sich kinderleicht durch Stecklinge vermehren. Man schneidet ausgereifte Ranken zunächst in Teilstücke mit je drei Blättern und trennt das unterste Blatt vorsichtig mit einem scharfen Messer ab. Anschließend erfolgt der endgültige Stecklingschnitt direkt unter dem nun sichtbaren Blattknoten. Die fertigen Stecklinge werden in Töpfen mit einem Sand-Torf-Gemisch gesteckt. Auch in einem Glas Wasser bewurzeln sich die Stecklinge problemlos.

Michael Kraft
Technischer Leiter



Werden Sie Mitglied in einem der attraktivsten Vereine Braunschweigs!
Ausstellungen - Fahrten - Vorträge - Exkursionen - Flohmarkt
Anmeldungen im Torhaus des Botanischen Gartens der TU-BS möglich

oder unter
Tel.: 0531- 33 08 25 / Klaus Baeske.
Unterstützen auch Sie mit Ihrem Beitrag den Botanischen Garten sowie den Ausbau seines Erweiterungsteils!

TERMINE

Brunsviga

Freitag, 15. März 18.30 Uhr
!TANZHAUS!

Das Frühlingsfest der Musikschule
Musikus mit Tanz, Gaukelei und
gutem Essen.

Freitag, 15. März 2002
**INTERNATIONALES FRAUEN-
THEATER BRAUNSCHWEIG
DER STURM**

Von William Shakespeare
Weitere Aufführungen: Samstag,
16. 03., Freitag, 22. 03. und
Samstag, 23. 03. 2002

Samstag, 16. März 2002
LE RENDEZ-VOUS DE GOURMETS
JA, WENN DIE LIEBE NICHT
WÄR'...

Sonntag, 17. März 11.00- 17.00 Uhr
RADREISEBÖRSE

Radeltipps für Freizeit und Urlaub

Freitag, 22. März 2002 20.00 Uhr
REINER KRÖHNERT
- Sieben gegen Schröder
www.politisches-kabarett.de

Samstag, 23. März 14.00 Uhr
SLADE FANTREFFEN 2002
20.00 Uhr

Support SOLID ROCK
21.30 Uhr

Hauptact DR.ROCK in concert
DR.ROCK & THE SEVENTIES SHOW
23.00 bis 2.00 Uhr
Rock Disco

Freitag, 05. April

Samstag, 06. April
THEATER BÜHNENREIF
JETZT NICHT LIEBLING

Lustspiel

Freitag, 12. April 19.30 Uhr

Samstag, 13. 4. 15.00 u. 19.30 Uhr
**STUDIO - BÜHNE BRAUN-
SCHWEIG**

**KEIN AUSKOMMEN MIT DEM
EINKOMMEN**

Lustspiel von Fritz Wempner

www.studio-buehne.de

Donnerstag, 18. April 20.00 Uhr

OSIRIS TAURUS
MYSTIC WAVES

Ein audiovisuelles Gesamtkunstwerk
aus Musik, Tanz und Performance

Freitag, 19. April 20.00 Uhr

TOBIAS SUDHOFF
WARUM HÖRT DENN KEINER ZU?

Samstag, 20. April 20.00 Uhr
LE RENDEZ-VOUS

DE GOURMETS
STEFANIE SEELÄNDER
ICH WÄR' SO GERN 'NE DIVA
Ein 5-Gänge- Menu mit Chansons
und mehr...
www.seelaender.de

Samstag, 27. April 20.00 Uhr
FRIEND'N FELLOW
in concert

Dienstag, 30. April

5 JAHRE RADIO
OKERWELLE

Freitag, 03. Mai 20.00 Uhr
GALA DER
JONGLAGE

Samstag, 4. Mai 20.00 Uhr
YVONNE WERNER MEES
MEIN PIANIST UND ICH
Chansons und mehr...

Samstag, 25. Mai 20.00 Uhr
LE RENDEZ-VOUS DE
GOURMETS

ABER RUSSISCH MUSS ES SEIN

Freitag, 31. Mai 20.00 Uhr
IRIS BRIKEY
AERE FLAMENCO

Antiquariat Buch & Kunst

Ausstellungen

05.03. - 13.04.

Holger Manthey
Installationen

Eröffnung: 05.03., 20.00 Uhr

16.04. - 25.5.

Lars Eckert
Installationen

Eröffnung: 16.04., 20.00 Uhr

28.5. - 06.07.

Petra Förster
Neue Arbeiten

Eröffnung: 28.05., 20.00 Uhr

Lesung:

12.04., 20.00 Uhr: Lemmy und die
Schmöker - Live-Lese-Literatur-
Show mit *Hartmut El Kurdi,*
Frank Schäfer und Gerald
Fricke. Gast ist Frank Schulz, Ko-
lumnist und Romanautor.

Sie wollen Musik?

Dann suchen wir Sie!

Werben Sie bei unseren Events mit Ihrem Firmen - Logo auf Flyern,

Plakaten, Eintrittskarten...

Detailliertes Sponsoring-Infomaterial erhalten Sie auf Anfrage unter:

e-m@il: RockbueroBS@aol.com



ROCKBÜRO
BRAUNSCHWEIG eV

Tel / Fax:
0531-
240 95 27

Wir freuen uns auf
Sie!

Restaurant + Café Suki Yaki

Petra Gabriel-Weber im SUKIYAKI

Petra Gabriel-Weber zeigt Arbeiten in Ölkreide und Mischtechnik vom 02.03. - 02. 05. 2002 im Restaurant und Café SUKIYAKI in der Heinrichstraße 26 in Braunschweig.

■ Petra Gabriel-Weber, Jahrgang 1954, ist als Autodidaktin im Bereich der Malerei aktiv und hat eigentlich Modedesign in Florenz studiert. Von daher bezieht sie ihre Sicherheit im künstlerischen Entwurf und in der harmonischen Farbgebung. Sie eiferte jedoch noch nie der Mode nach und entdeckte schon bald die Malerei als Ausdrucksmittel ihres Dranges nach innerer Befreiung. Seit 1992 zeigt sie ihre oft großformatigen Bilder in der Öffentlichkeit.

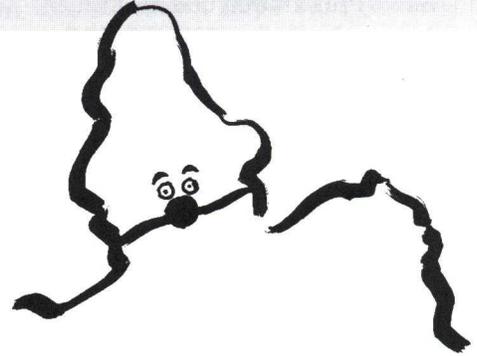
In ihren Werken breitet Petra Gabriel-Weber unbefangen ihre erotischen Phantasien aus, teilweise frech, provozierend und unvollständig - wie häufig auch zwischenmenschliche Beziehungen sind. Wer will, entdeckt aber auch Bilder, die eine gewisse Ruhe und Entspannung ausstrahlen, eine tief mit Petra Gabriel-Weber verbundene Menschlichkeit.

**Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo - So 12.00 - 24.00 Uhr**

Tel. 0531 / 33 47 90

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de



Theater Anke Berger,
Braunschweig
“Hand in Hand ins Zauberland”
ein Theaterstück über Hände
mit *Livemusik*

Mi	13.3.02	10.30 Uhr +15.00Uhr
Do	14.3.02	10.30Uhr
So	17.3.02	11.00 Uhr +15.00Uhr

für Kinder ab 3 Jahren



figurentheater FADENSCHNEIN,
Braunschweig -
“Ferdinand, ein starker Stier”
eine temperamentvolle Inszenierung
frei nach dem Kinderbuch von Munro
Leaf
für Kinder ab 5 Jahren

Mi.	24.04.02	10.30 Uhr +15.00Uhr
Do.	25.04.02	10.30Uhr
So.	28.04.02	11.00 Uhr +15.00Uhr

AugenSchmaus

FÜR ERWACHSENE

Figurentheater Wilde & Vogel, Stuttgart

“EXIT. Eine Hamletfantasie”
Ein Glanzpunkt des 15. Figurentheaterfestivals
mehrfach ausgezeichnet. Bei uns zu Gast.

Fr.	26.04.02	20.00 Uhr
Sa.	27.04.02	20.00 Uhr

* Am Samstag im Rahmen von **AugenSchmaus** mit kulinarischem Rahmenprogramm



figurentheater
fadenschein

herzlich willkommen!

Blumen



Krüger *Moderne Floristik*
Brautschmuck
Dekorationen
Trauerbinderei

Inh. Hans-Joachim Ritter

Gliesmaroder Straße 108 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 / 33 29 21 Fax 0531 / 2 33 72 31

Zeitgemäße Wohnformen

Innovative Projekte von und für Frauen
Fachtagung

am 14. März 2002, 9:30 – 17:30 Uhr

Veranstalterin: Planerinnentreffen
Braunschweig

In Kooperation mit:

braunschweiger forum, Friedrich-Ebert-
Stiftung, Stiftung Leben+Umwelt u. a.

TU Braunschweig (Altgebäude),
Pockelsstr. 4, Neuer Senatssitzungssaal
Teilnahmebeitrag: 25 Euro

Anmeldung erforderlich über die Fried-
rich-Ebert-Stiftung

Programm und Anmeldeformular stehen
auf der webseite
www.tu-harburg.de/b/kuehn/themen/
new.html

zum Ausdrucken zur Verfügung
Auskunft:

Nicole Mund, Tel. 0531/798203
oder e-mail: n.mund@gmx.de

Mit dieser Fachtagung sollen innovati-
ve Wohnformen für Frauen vorgestellt
werden. FachreferentInnen und Vertre-
terinnen von Frauenwohnprojekten aus
Hamburg, Oldenburg, Hannover und
München zeigen Hintergründe, Ziele
und Chancen der Lebensformen in
selbstbestimmten und gemeinschaftlich
orientierten Wohnprojekten auf.

Eingeladen sind potenzielle
NutzerInnen, VertreterInnen aus Verei-
nen und Verbänden,
EntscheidungsträgerInnen aus Politik
und Wirtschaft, Fachleute aus den Be-
reichen Architektur, Stadtplanung und
Sozialwissenschaften sowie Interessier-
te, die sich von dem Thema angespro-
chen fühlen.

Der März... im Raabe Haus

Mittwoch
20. März, 17.30 Uhr
im Herzog Anton Ulrich
Museum

Dr. Bodo Hedergott
Bildbetrachtung
Alvaro di Piero, Flügelaltar (1433)
Veranstaltung der Raabe-Gesellschaft
e.V. Sektion Braunschweig

Sonntag
24. März, 15.00 Uhr

Aus Wilhelm Raabes Privatbibliothek
Ivan Sergeevic Turgenjev:
„Frühlingswogen“

gelesen von Christine Hofer
Veranstaltung des Kulturinstitutes mit
einer Schauspielerin

Mittwoch
27. März, 10.30 Uhr

Kolleg '88
(Begegnung-Bildung-Kultur)
Philosophische Debatte
Karl R. Popper - „Die offene Gesell-
schaft und ihre Feinde“
Gesprächsleitung: Aribert Marohn

Frühling

ganz sacht naht er heran
und zarter Blütenduft
liegt in der Luft.
Ein Sehnen dringt in uns ein
und wird bald
erwärmt vom Sonnenschein.
Die Blumen sprießen mit Macht
hervor,
die Vögel zwitschern
in den Bäumen
und um uns herum
öffnet sich das bunte Blütentor.
Einfach herrlich anzusehen
man möchte,
dass der Zauber nie vergeht
Ursula Kirsch

Schmuck-Unikate sind Einzig



Matthias Dittrich
Kastanienallee 46
38104 Braunschweig
(05 31) 12 68 86

Dittrich
Schmuck
Design

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Homepage vor unserer Tür

www.oestlichesringgebiet.de

Sie suchen Termine aus dem Stadtteil?
Infos aus dem Bezirksrat?
Kontakte zu den Ortsvereinen?

Links zu öffentlichen Einrichtungen und Geschäften in Ihrer
Umgebung?

Sie haben etwas abzugeben, zu verkaufen, verschenken, tau-
schen?

Sie suchen Wohnung, Spielsachen, Leute, die Ihr Hobby mit
Ihnen teilen ...

**Unsere Pinnwand bietet Platz für Ihre Kleinanzeige.
Kostenlos!**

DER STURM, ein INTEGRATIONSprojekt

Das Internationale Frauentheater Braunschweig e.V. wird am 15., 16., 22., 23. März 2002 sein neues Stück in der Brunsviga - im STUDIOSAAL - jeweils um 20 Uhr aufführen: DER STURM von Shakespeare.

■ Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand, wurde vor zwölf Jahren gemeinsam mit seiner kleinen Tochter auf See ausgesetzt. Eine politische Intrige, angezettelt von seinem Bruder, der jetzt den Titel trägt. Doch Prospero und seine Tochter überleben auf einer Insel. Dort herrscht Prospero mit Hilfe magischer Kräfte über die Natur und alle Kreaturen. Als seine Widersacher, an Bord eines Schiffes, nahe der Insel vorbeisegeln, löst Prospero einen Sturm aus, der alle Figuren durcheinander bringt, ihre Beziehungen verändert und die wahren Gesichter zum Vorschein bringt. Freunde und Feinde sind nun in Prosperos Hand.

„Der Sturm“ ist ein Stück über das Loslassen und Abschiednehmen, über Macht und Manipulation, über den Umgang mit dem Fremden, über Toleranz und Ehrgeiz, menschliches Fehlverhalten und die Hoffnung auf Vergeltung.

Das Internationale Frauentheater ist gleichzeitig ein Integrations- und ein Kulturprojekt, das seit 1995 besteht und vom Kulturinstitut von Anfang an unterstützt wurde. Viele andere Sponsoren aus der Wirtschaft und aus Stiftun-

gen wurden gefunden, die diesem Verein ermöglichen, mit professionellen Regisseurinnen eine fundierte Arbeit zu leisten.

Der Verein besteht aus Frauen aus 7 verschiedenen Nationen (Türkei, Tansania, Philippinen, Kanada, Frankreich, England und Deutschland). Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, ausländischen Frauen einen öffentlichen Raum zu geben, ihr Selbstwertgefühl mittels kreativer Arbeit zu stärken und damit das Bild der Migrantinnen in Deutschland mitzuprägen. Mit verschiedenen Theaterprojekten wird gezeigt, wie ausländische und deutsche Frauen erfolgreich miteinander arbeiten und Resultate vorweisen, die sich SEHEN lassen.

Unter der Regie von Kathrin Bißmeier arbeitet das Internationale Frauentheater seit März 2000 an der Inszenierung des „Sturms“. Aufbauend auf die bisher gesammelten theaterpraktischen Erfahrungen, liegt hier nun erstmals ein literarischer Stoff zugrunde, den die Regisseurin dafür neu über-

setzt und bearbeitet hat.

Neben dem gesellschaftspolitischen Anliegen des internationalen und interkulturellen Brückenschlags steht für die Gruppe die Freude an theatralen Experimenten und die Entdeckung und Entwicklung der persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten im Zentrum eines kontinuierlichen kreativen Schaffens.

Anlässlich des Internationalen Frauentages, der vom Braunschweiger Frauenbündnis veranstaltet wird, findet die Premiere am 15. März um 20 Uhr statt, und zwar im Studiosaal der Brunsviga, Karlstr. 35.



Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor u. Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Göttingstr. 14, 38106 BS, Tel.: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@t-online.de

Redakteure: Uwe Jordan, Stefan Schmidt, Susanne Hahn

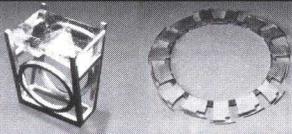
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder der Ortsvereine wieder.

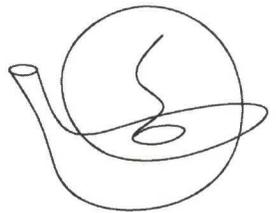
Buchhaltung: Stefan Schmidt, Helmstedter Str. 30, 38102 BS, Tel.: 7 99 98 43 E-Mail: S.Schmidt@oestlichesringgebiet.de
Redaktionsschluss: 20.02.2002

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Str., 38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: vierteljährlich;
Aufl. Mrz. 02: 9.000 Ex.; nächste Ausgabe: Sep. 02; Anzeigenschluss: 10.08.02.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: SPD-Ortsverein Magnitor, NORD/LB BLZ.: 250 500 00, Konto-Nr.: 122 05 99


Öffnungszeiten:
 MO → 14:30 - 18:30
 DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30
 SA → 9:30 - 14:00
 sonst nach Vereinbarung
OLIVER GUDEHUS

GOLDSCHMIEDEMEISTER • STAATL. GEPR. GESTALTER
 Gliesmaroder Straße 128 • 38106 Braunschweig
 Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66


Drachenbrunnen
 Feinste Teespezialitäten
 Handgefertigte Keramik
 und Porzellanwaren
 Aquarelle und Kalligraphien
Teekunst aus China

 ECKE GLIESMARODER - WILHELM-BODE-STRASSE

„Lebendige Steine“

Die Pauli – Gemeinde ist für die Menschen da

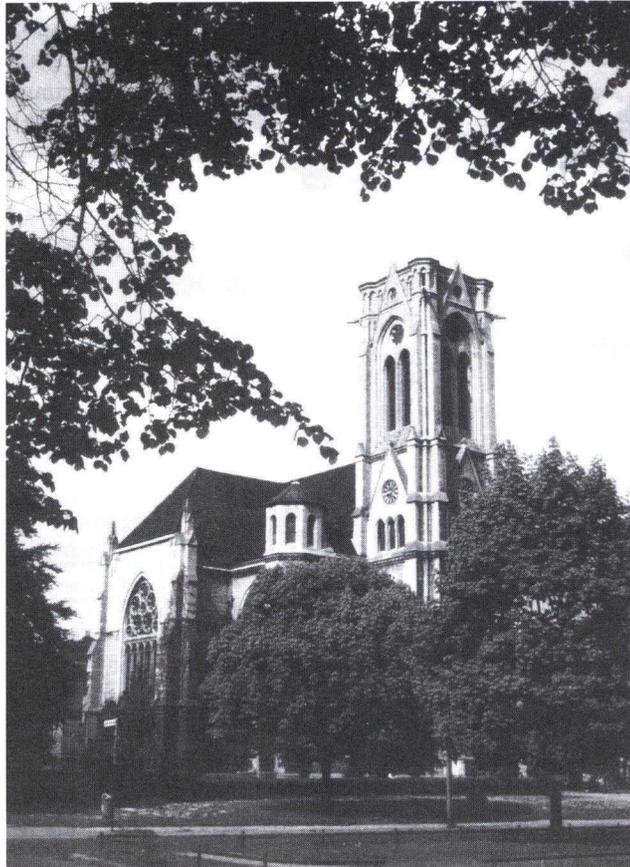
Am 27. Juli 1902 war die Grundsteinlegung für den Bau der Pauli-Kirche.

100 Jahre St. Pauli – Urgestein (Kalksandsteine) sind ein guter Anlass, mit allen Menschen aus dem Östlichen Ringgebiet ein großes Fest zu feiern. Deshalb laden wir schon jetzt vom **13. – 15. September 2002** zum **Fest der Begegnung** rund um die Pauli-Kirche ein. Ein riesiges Festzelt mit Musik und Tanz, Essen und Trinken ab Freitagabend sowie ein buntes Kulturprogramm für Jung und Alt auf der Pauli-Wiese am Samstag sollen alle aus dem Kirchenbau und aus ihren Häusern locken. Der Zeltgottesdienst mit anschließendem Mittagessen sowie ein Puppenspiel mit dem Wolfsburger Figurentheater beschließen das Geburtstagsfest der Pauli-Kirche am Sonntag.

Den meisten Menschen aus dem Osten Braunschweigs ist das vom Stadtbaurat Ludwig Winter entworfene neugotische Gotteshaus an der Jasperallee ein gewohnter Anblick. Viele ältere Mitbürger/innen erinnern sich auch an die Vorkriegszeiten, als der Kirchturm noch von einer Spitze gekrönt war. Am 22. Oktober 1944 ist sie bei dem schweren Bombenangriff auf Braunschweig zerstört und bisher nicht wieder aufgesetzt worden.

Über die Bau- und Kunstgeschichte der Kirche gibt es einen aktuellen Führer im Gemeindebüro an der Jasperallee 14. Eine Auflistung der wichtigsten Er-

eignisse aus der wechselhaften Geschichte der Gemeinde ist darin ebenfalls nachzulesen.



Das Wesentliche an der Pauli-Gemeinde sind jedoch nicht die vor hundert Jahren kunstvoll zusammengesetzten Kalksandsteine, sondern die „lebendigen Steine“, die Menschen, die sich Tag für Tag innerhalb und außerhalb dieses Gemäuers begegnen, um für sich und mit anderen das Leben auf ganz bunte und heilsame Weise zu gestalten.

Manche, die nur das ehrwürdige Out-

fit der Pauli-Kirche kennen, ahnen gar nicht, was sich hinter den steinernen Kulissen an Leben abspielt. Für viele ist die Pauli-Kirche eine wichtige Station in ihrem Leben, weil sie wissen, dass es hier um die Menschen in ihrer Verschiedenartigkeit geht, weil sie hier Angebote finden, die ihnen den Rücken stärken. Der Apostel Paulus, nach dem unsere Kirche benannt wurde, hat davon gesprochen, dass wir - die Menschen - der Tempel Gottes sein sollen. Haupt- und Ehrenamtliche, die wir in der Pauli-Kirche arbeiten, versuchen diesen Leitgedanken in der Begegnung mit den Menschen in Wort und Tat umzusetzen.

► Weiterhin gibt es Gesprächskreise zu unterschiedlichen Themen (Literatur, Geschichte, Kultur und Kirche), theologischen und seelsorgerlichen Fragen, eine Männergruppe, Seniorengymnastik sowie einen umfangreichen Besuchs- und Beratungsdienst.

Viermal im Jahr erscheint ein ausführlicher **Gemeindebrief**

mit aktuellem Veranstaltungsklaender.

► Weitere Informationen und Kontakte zu den einzelnen Gruppen und Verantwortlichen sind im **Gemeindebüro**, Jasperallee 14 zu bekommen.

Telefon: **33 82 42**.

Für Anregungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind wir immer offen!

Volker Hartz

ATHEN
Herzlich Willkommen!

Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N.&G. Patstauras

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr
Küche bis 23.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr
Küche bis 23.00 Uhr

Montags Ruhetag

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Mittagsgericht zum Mitnehmen
www.athen-braunschweig.de

Der fachkompetente Bestatter
Ihres Vertrauens
kann Sie gut beraten!

Bestattungshaus
» SARG-MÜLLER «
Otto Müller KG

Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig

Telefon (0531) **33 30 33**

Tag und Nacht erreichbar
eigener Abschiedsraum für Trauerfeiern (bis 40 Personen)

NEU!

Mit großem Biergarten

Hoppel Poppel
Das Kartoffelhaus

Wilhel-Bode-Str. 33
Tel.: 34 65 64
Täglich ab 16 Uhr

Kartoffelbrot
Ofenkartoffeln
Kartoffelaufläufe
Salate
Steaks und Schnitzel mit Kartoffeln oder Pommes frites
Kartoffelpizzen

Hier ein Überblick über die regelmäßigen und außergewöhnlichen Angebote:

Gottesdienste:	sonntags	10.00 Uhr	Kirche
Kindergottesdienst:	sonntags	10.00 Uhr	Dachboden
Taizé – Gruppe:	mittwochs	18.00 Uhr	Dachboden
Jugendgottesdienst:	dienstags	18.00 Uhr	(1 x im Monat)
Krabbelgottesdienst:	mittwochs	10.30 Uhr	(1 x im Monat)

Für Kinder/Jugendliche:

Eltern-Kind-Gruppen	montags und donnerstags	9.45 Uhr
Spielkreis für 3 – 5-jährige	dienstags und freitags	9.30 Uhr
Kindergruppe für 6 – 7-jährige	donnerstags	15.30 Uhr
Kindergruppe für 8 – 10-jährige	mittwochs	15.00 Uhr
Kindergruppe für 10 – 12-jährige	dienstags	15.30 Uhr
Spatzenchor für 4 – 6-jährige	dienstags	16.00 Uhr

Gruppe der 6-7-jährigen vor dem alten Uhrwerk im Glockenturm der St. Pauli Kirche.



Kinderchor für 7 – 9-jährige	donnerstags	17.00 Uhr
Kinderchor für 10 – 12-jährige	dienstags	17.30 Uhr
Blockflöten für Kinder (Anfänger)	mittwochs	16.30 Uhr
Blockflöten für fortgeschrittene Kinder	mittwochs	17.15 Uhr
Jugendchor	montags	18.30 Uhr
Offener Jugendtreff für 13 – 16-jährige	donnerstags	18.30 Uhr

Für Erwachsene:



Frauengruppe	14 – tägig	montags	20.00 Uhr
Kantorei		dienstags	20.00 Uhr
Seniorentreff		mittwochs	15.00 Uhr
Mitmachtänze		mittwochs	19.30 Uhr
Flöten-Ensemble		donnerstags	18.00 Uhr
Gruppe für behinderte und nichtbehinderte Erwachsene	1. Freitag im Monat		17.30 Uhr

Gruppe Marbon aus der Brunsviga probt mit der Tanzgruppe St. Pauli.

Fahrten und Freizeiten:

Fahrt nach Taizé vom 6. – 12. Mai

Pfingstfreizeit mit Kindern und Erwachsenen auf dem Hessenkopf bei Goslar vom 17. – 20. Mai

Sommerfreizeit für Jugendliche vom 13. – 27. Juli auf der Insel Ammeland (Holland)

Besondere kulturelle „events“:

Freitag, 15. März 18.30 Uhr „Tanzhaus“ in der Brunsviga - Folkfest mit vielen Bands und Mitmachtänzen der Tanzgruppe St. Pauli Gemeinde

Freitag, 22. März 20.00 Uhr Orgelkonzert: Hans-Dieter Karras spielt „Chemin de la Croix“ (Marcel Dupré)

Freitag, 07. Juni 20.00 Uhr „Reise nach Norden“, Musik für keltische & nordische Harfe mit Stein Villa & Tim Rohrmann (Pauli-Kirche)

Sonntag, 16. Juni 15.00 Uhr Klezmerkonzert open air mit der Gruppe „Oytreff“ im Bier- und Kaffeegarten auf der Pauli - Wiese



CHA-DO
Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93



Blumen GUNDLACH
Ihr Floristikfachgeschäft

Östliche Ideen - floristisch verpackt!

Jeden Sonntag geöffnet von 10.00 - 12.00 Uhr

Wabestraße 11a, 38106 Braunschweig
Fon 33 20 81 Fax 33 80 39

Wäscherei Pinkepank

- Wäschedienst
- abholen und bringen
- auch **nur** Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
38102 Braunschweig
Tel.: 0531 - **33 34 06**

Frauenpolitik ist keine Aufgabe für einen Tag

Am 8. März war der internationale Tag der Frau.

■ „Frauenpolitik ist keine Aufgabe für einen Tag“ so die Bundestagsabgeordnete Carola Reimann, „sondern ernstzunehmende Querschnittsaufgabe für alle Lebens- und Politikbereiche. Dabei haben wir in den letzten 3 Jahren Fortschritte in verschiedenen Feldern erzielen können.“

Über 50% der Bevölkerung sind weiblich, Frauen stellen etwa 54% aller Abiturienten, ca. 52% aller Studienanfänger sind Studienanfängerinnen und 40,7% aller Hochschulabsolventen sind Frauen. Ihre Erwerbsquote liegt bei über 50%, in den Führungspositionen im oberen Management liegt der Frauenanteil jedoch bei traurigen 5 bis 7%. Die Bundesregierung hat deshalb im Juni 99 das Programm Frauen und Beruf beschlossen, um damit der Gleichstellungspolitik als echte Querschnittsaufgabe neuen Schub zu verleihen.

Mehr berufliche Förderung von Frauen

■ Zentrale Punkte des Programms sind dabei die berufliche Förderung von Frauen und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dazu wurde ein Gleichstellungsdurchsetzungsgesetz für den Bundesdienst beschlossen, seit Juli 2001 hat die Bundesregierung mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft eine „Vereinbarung zur Förderung der Chancengleichheit in der Privatwirtschaft“ unterzeichnet. Jetzt wird es darauf ankommen, die Entwicklung in der Privatwirtschaft zu beobachten. 2003 soll eine erste Bilanz vorgelegt werden.

Im neuen Betriebsverfassungsgesetz ist eine Quotierung der Betriebsratsmandate festgelegt, um eine bessere Interessenvertretung von Frauen in den Betrieben zu gewährleisten.

Um die Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre zu verbessern, hat die Bundesregierung ein Programm „Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre“ mit jährlich 30 Mio. Euro aufgelegt. Den anstehenden Generationswechsel an den deutschen Hochschulen wollen wir nutzen, um bis zum Jahr 2005 den Frauenanteil an den Professuren zu verdoppeln. In diesem Monat erst haben wir einen Antrag der Koalition „Mehr Frauen an der Spitze von Wissenschaft und Forschung - durch

Gender Mainstreaming Frauen in Wissenschaft und Forschung stärken“ im Parlament verabschiedet, der die Bundesregierung unter anderem auffordert, im Juniorprofessurenprogramm einen Frauenanteil von 40% anzustreben und einen Bericht über die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Forschung Mitte 2002 vorzulegen.

Darüber hinaus hat die Bundesregierung ein Programm aufgelegt, um Frauen zu Existenzgründungen zu ermutigen und sie dabei zu unterstützen. Die Deutsche Ausgleichsbank hat seit Mai 99 ein



Dr. Carola Reimann, hier im Plenum des deutschen Bundestages, ist am 22. Februar 2000 als zweite Abgeordnete der Braunschweiger SPD neben Leyla Onur in den Bundestag nachgerückt. Bei den Wahlen im September wird sie die Direktkandidatin für Braunschweig sein.

Programm mit 780Mio.Euro jährlich aufgelegt, das Frauen mit einem Startgeld den Sprung in die Selbstständigkeit ermöglichen soll.

Frauen sind aber immer noch überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen. Das berücksichtigt das neue Job-AQTIV-Gesetz. AQTIV steht für Aktivieren, Qualifizieren Trainieren, Investieren, Vermitteln. Das Gesetz ist am 01.01.2002 in Kraft getreten und enthält ebenfalls Frauenfördermaßnahmen. Frauen werden mit einer Frauenförderquote entsprechend der Frauenarbeitslosenquote gefördert und die ist eben höher als bei den Männern. Die Zuschüsse zu den Kinderbetreuungs-

kosten bei Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie bei Trainingsmaßnahmen werden auf bis zu 130 Euro (bisher 120 DM !) deutlich erhöht. Personen, die nach einer versicherungspflichtigen Beschäftigung Kinder erziehen, werden ab Januar 2003 besser unterstützt und ihre Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt wird erleichtert.

Bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

■ Die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurden durch Elternzeit und das neue Erziehungsgeld in Kombination mit dem rechtlich verankerten Anspruch auf Teilzeitarbeit verbessert. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen können nach mindestens sechsmonatiger Dauer eines Arbeitsverhältnisses ihre Arbeitszeit verringern, wenn betriebliche Gründe diesem Wunsch nicht entgegenstehen.

Beide Eltern können jetzt Elternzeit -was man früher verniedlichend Erziehungsurlaub nannte- zur gleichen Zeit antreten, und sowohl der Vater als auch die Mutter können während der Elternzeit bis zu je 30 Stunden in der Woche einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Vätern wird damit eine realistische Chance eröffnet, sich an den Erziehungsaufgaben zu beteiligen. Frauen erhalten bessere Möglichkeiten, durch eine Teilzeitbeschäftigung den Kontakt zum Beruf, auch während der Elternzeit, aufrecht zu erhalten.

Keine Gewalt gegen Frauen

■ Die Bundesregierung hat einen Aktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen aufgelegt, um Gewalt gegen Frauen wirkungsvoll und nachhaltig mit einem Gesamtkonzept zu bekämpfen. Das Gewaltschutzgesetz ist am 01.01.2002 in Kraft getreten und stellt den Opferschutz ins Zentrum. Es sieht deshalb unter anderem vor, dass Täter durch gerichtliche Ausweisung der Wohnung verwiesen werden können und Kontakt- und Näherungsverbote erhalten. Damit ist eine gesetzliche Grundlage vorhanden für die alte Forderung „Mißhandler raus aus der Wohnung“.

Die Baustellen im Östlichen Ringgebiet



■ **Im Hopfengarten** steht in diesem Jahr wie schon in der Dezemberausgabe berichtet die Total-sanierung an: Zunächst werden die Versorgungsleitungen erneuert, anschließend die Fahrbahn, die Bürgersteige und die Straßenbeleuchtung. Die Parkplätze werden mit den alten Kopfsteinen gepflastert. Noch vorhandene Lücken in den Baumreihen entlang der Straße werden durch Neupflanzung geschlossen. Rings um die vorhandenen Alt - Bäume wird mit einer Spezialmethode das Erdreich aufgelockert, um sie

noch länger zu erhalten.

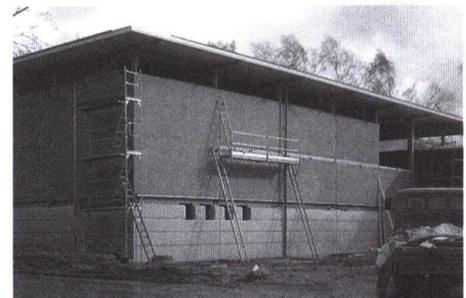
Beginn der Arbeiten wird voraussichtlich direkt nach den Osterfeiertagen sein. Zunächst muss die Maßnahme noch am 13. März im Bauausschuss und am 19. März im Verwaltungsausschuss durch den Rat beschlossen werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis zum Ende der Bausaison Anfang November andauern.

Wie bei Sanierungsarbeiten in Wohngebieten üblich, sollen nach Aussage des Leiters des Fachbereiches Straßenbau und Verkehrswesen, Herrn Ehlers, die Baumaßnahmen auf jeden Fall vor dem Winter abgeschlossen sein.

Der Kompressor, der in der letzten Februarwoche für Verdross bei den Anwohnern sorgte, war noch nicht der Auftakt zu den Straßenarbeiten, sondern eine vorab durchgeführte Sanierung der Fernwärmeleitung durch die Versorgungs-AG. Diese Leitung wird nicht erneuert.



■ **Die Lortzingstraße** steht in diesem Jahr ebenfalls auf der Sanierungsliste des Fachbereiches Bau und Verkehrswesen, dem neu benannten bisherigen Tiefbauamt. Aufgrund des geringeren Umfangs der Arbeiten wird hier der Baubeginn erst im Frühsommer des Jahres sein. Die Bauzeit soll ca. 8 Wochen betragen.



■ Weitere Sanierungen finden in der **Wiesenstraße** statt, hier sind die Arbeiten bereits begonnen worden, sowie in der **Karlstraße** innerhalb des Rings. Hier allerdings steht der Zeitpunkt des Baubeginns noch nicht fest. Im Jahr 2001 musste die Sanierung der **Wiesenstraße** aufgrund des aufgebrauchten Jahresbudgets des Tiefbauamtes

auf 2002 verschoben werden. In diesem Jahr ist die **Karlstraße** eine sogenannte Ersatzmaßnahme. Allerdings sind aufgrund der zur Zeit sinkenden Preise im Baugewerbe die Aussichten für eine Realisierung noch in diesem Jahr recht gut.

■ Sichtbare Fortschritte macht der Bau der neuen Sporthalle der IGS, deren Fertigstellung im September erfolgen soll und auch von den Vereinen der Umgebung sehnsüchtigst erwartet wird.

Peter Strohbach

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate
Preisgünstige Reparaturen
 TÜV, AU, Inspektionen
 Unfallinstandsetzung
 Auswahl an
 Gebrauchte PKW
 Bülteweg 27e /
 Ecke Nordstraße
 38106 Braunschweig
 Tel.: 0531/ 33 30 71
 Fax.: 0531/ 33 66 06
 Seit 20 Jahren am
 Bülteweg

Seit 5 Jahren kommt die
GRÜNE KISTE
 mit
Naturkost ins Haus
 Frische + gesunde Lebensmittel
DIREKT INS HAUS
 Tel. 0531/ 2 33 89 71 Fax 2 33 97 53
 E-Mail: C.Holzwig-GrueneKiste@t-online.de

Orthopädieschuhtechnik
 Maßschuhe u. Einlagen
 Schuhzurichtung u. Reparaturen
 Kompressionsstrümpfe
 Fußbandagen
 Fußpflegemittel

JAN KEYSER
 Schuhmachermeister
 Wiesenstr. 5
 38100 BS
 Tel/Fax.: 33 29 41

Klinterklater am Kiosk

■ Sie hatten kein Exemplar des neuesten Klinterklater in Ihrem Briefkasten oder Sie kennen jemanden, der keinen bekommen hat? Kein Problem! An den folgenden Kiosken wird die aktuelle

Den Klinterklater Östliches Ringgebiet erhalten Sie kostenlos an folgenden Kiosken:

Karlstr. / Ecke Waterloostr.
Bültenweg 27a / Toto/Lotto
Husarenstr. / Ecke Karl-Marx-Str.
Kasernenstr. / Ecke Moltkestr.
Kasta.allee / Ecke Bolchentwete
Altewiekring / Ecke Helmstedter Str.

Gliesmaroder Str. / Ecke Menzelstr.
Bültenweg 11 / Ecke Spielmannstr.
Heinrichstr. / Ecke Hagenring
Wilh.-Bode-Str. 31 / Neben Bürgerladen
Kastanienallee 52 / Toto/Lotto
G.-West.-Allee / Ecke Korfesstr.

Und natürlich bei unseren Werbepartnern!



Kreisverkehr

■ Braunschweigs erster Kreisverkehr auf der Kreuzung Kasernen-, Park-, Husaren-, Hoch- und Bismarckstraße ist fertig gestellt und kann besichtigt werden. Einen Namen für den Platz gibt es z.Zt. noch nicht. Vorgeschlagen hatte der Stadtteilheimatpfleger „Max-Beckmann-

Platz“. Demnächst soll zur optischen Aufwertung des Platzes noch eine Bepflanzung erfolgen. Zunächst jedoch nutzen ihn die Anwohner als willkommene neue Stellfläche für ihre Pkw. Parken im Kreisverkehr! Wo sonst als hier vor unserer Haustür findet sich eine so originelle Variante, der Parknot ein Schnippen zu schlagen.

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:



► **Böcklinstraße**, gegenüber der Schule am Montag, den 15. April, 13. Mai, 22. Juli, und 19. August, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Hartergerstraße**, an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, 14. März, 25. April, 30. Mai, 25. Juli und 22. August, jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

► **Herzogin-Elisabeth-Straße**, Marktplatz am Mittwoch, den 17. April, 22. Mai, 19. Juni und 14. August, jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

► **Karlstraße**, Ecke Waterloostraße am Dienstag, den 12. März, 23. April, 21. Mai, 19. Juni und 14. August, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

■ Pro Haushalt nimmt das Schadstoffmobil max. 20l Problemabfälle entgegen.

Dazu gehören:

Lack- und Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Chemikalien, Laugen, Haushalts- und Abflussreiniger, Holz-, Rostschutz-, Pflanzenschutz- und Auto Pflegemittel, Bauschaum Dosen, Medikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen u. ä. *Kein Altöl!*

Im Zweifelsfall lassen Sie sich einfach direkt vom Umweltamt beraten.

Telefon: 470 - 63 63 oder fragen beim Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel nach: 05303/ 91 99 16

KÖNIG®
MATRATZEN

Orthopädische
POLYLUX®-Matratzen
hochatmungsaktiv
antiallergisch • alle Maße

Inhaber: Heinz-Werner Ebert
Ottenroder Str. 59 - 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 / 32 24 21

www.koenig-wohnen.de

SukiYaki

Restaurant & Cafe Asiatische Spezialitäten

Wilh.-Bode-Str./ Heinrichstr.26 - 38106 BS - Tel.: 33 47 90

Thailändisches
Restaurant
Sushi Bar

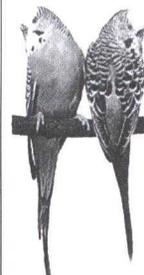
สวัสดิ์

Fr.-Wilhelm-Str.25
Tel.: 47 37 909

SAWASDEE

ZOO Bindestraße

Ihre freundlichen Berater für
Aquaristik und Heimtiere



Inh.:
Bianka Kopf
Bindestraße 1
38106
Braunschweig

Tel: 0531 /
33 28 34

www.zoo-bindestrasse.de